

lassen, zur Dotation seiner Stelle die noch gangbaren Zinsen des Maria-Magdalenen- und des Trinitatislehns, zusammen etwa 15 fl., verwendet und ihm selbst 2 Scheffel Korn, 8 Scheffel Hafer Zehnt, 6 Scheffel Acker und eine Wiese zu zwei Kühen, und außerdem 2 Klaster Holzdeputat zugewiesen. Dann waren ihm noch „zwei Bitten“, zu Michaelis und zu Ostern, die zusammen etwa 7 Schock Eier und 7 Schock Käse eintrugen und ein Gregoriusumgang gestattet.

Auf der Grundlage dieser Einkünfte hat sich seitdem die Pfarrei Göda zu einer der größten und einträglichsten im sächsischen Wendenlande fortentwickelt.

---